

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

---

## Testatsexemplar

Aareal First Financial Solutions AG  
Wiesbaden

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

# 1

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

---

## Testatsexemplar

Aareal First Financial Solutions AG  
Wiesbaden

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005

Jahresabschluss

    Bilanz zum 31. Dezember 2005

    Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
    vom 1.1.2005 bis 31.12.2005

    Anhang 2005

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Dieses Testatsexemplar dient nur dem bestimmungsgemäßen Gebrauch nach §§ 325 ff. HGB.

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005

### 1 Operativer Geschäftsbetrieb

Im Berichtsjahr lagen die Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft wie geplant in der Wahrnehmung von Aufgaben der Geschäftsbesorgung für die Aareal Bank AG und der funktionalen Erweiterung des Systems BK@1. Daneben wurden weitere BK01-Module für Dritt-ERP-Anbieter entwickelt bzw. weiterentwickelt. Die geplante Ausweitung des Einsatzes des bekannten BK01-Verfahrens auf den Bereich der Energieversorger konnte erfolgreich umgesetzt werden und eröffnet der First Financial einen neuen Kundenkreis. Über den Pilotkunden konnte bereits ein Marktanteil von 2% des Energieversorgermarktes erreicht werden. Im Bereich Paco wurde die Umsetzung der Strategie und die Markterschließung weiter forciert.

### 2 Vermögenslage , Investitionen , Liquiditäts- und Ertragslage

Die **Vermögenslage** der First Financial ist insbesondere geprägt durch die immateriellen Vermögensgegenstände (€ 19,0 Mio.) und Forderungen gegen verbundene Unternehmen, denen als wesentliche Passiva das Eigenkapital (€ 3,2 Mio.) und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen (€ 18,0 Mio.) gegenüberstehen. Die Finanzierung der Aktiva erfolgt über das Eigenkapital und den Betriebsmittelkreditrahmen der Aareal Bank in Höhe von € 20 Mio.. Durch den Kreditrahmen und die geplanten Erlöse ist die Liquiditätslage der Gesellschaft gesichert.

Die **Investitionen** in BK@1 sind abgeschlossen. Zukünftige Investitionen werden in deutlich geringerem Umfang für weitere Ausbaustufen der bestehenden Module für ERP-Anbindungen getätigt.

Aufgrund des bestehenden **Ergebnisabführungsvertrages** mit der Aareal Bank schließt die First Financial das Geschäftsjahr 2005 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Der Jahresverlust in Höhe von € 9,7 Mio. wird von der Aareal Bank vollständig übernommen. Er resultiert im Wesentlichen aus den Personalaufwendungen von € 6,5 Mio. (Vorjahr € 6,3 Mio.) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen von € 8,5 Mio. (Vorjahr € 6,5 Mio.), denen Umsatzerlöse von € 7,6 Mio. gegenüberstehen, die sich im Wesentlichen aus Vergütungen der für die Aareal Bank AG im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages erbrachten Leistungen von € 0,7 Mio. für PTS, € 4,3 Mio. Cost-plus-Vergütung sowie einer ersten Abschlagszahlung (€ 2,0 Mio.) auf das noch vertraglich festzuschreibende Vergütungsmodell für BK@1 zusammensetzen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von € 8,5 Mio. umfassen im Wesentlichen € 6,2 Mio. für IT-Aufwendungen. Der Anteil daran für Softwareentwicklung (IT-Projekte) beträgt € 1,3 Mio. (Vorjahr € 1,3 Mio.), der Anteil für Wartungsaufwand € 4,4 Mio. (Vorjahr € 2,4 Mio.). Die Steigerung der Kosten wurden vor allem durch die Inbetriebnahme des neuen Kontoführungssystems BK@1 hervorgerufen (Wartungsaufwand: € 0,4 Mio. und Rechenzentrumsleistungen € 0,9 Mio.).

### 3 Risikosituation

Die Aareal First Financial Solutions AG entwickelt innovative Produkte und Dienstleistungen für die Wohnungswirtschaft im Bereich Kontoführung und Zahlungsverkehr und betreibt die erforderlichen Systeme. Die hieraus resultierenden wesentlichen Risiken sind **operative Risiken** (Software-Entwicklung / Systembetrieb bzw. Produktion und Projekte) für die Weiterentwicklung und den Betrieb der erforderlichen Systeme. Daneben besteht jeweils ein **unmittelbares** und ein **mittelbares Marktrisiko** für die Gesellschaft.

Das **Software-Entwicklungsrisiko** für die Anbindung branchenfremder ERP-Systeme an das bestehende BK01-Verfahren wurde minimiert, indem die bisher erfolgreiche Kooperation mit der SAP Landesgesellschaft Deutschland im Bereich Real Estate (SAP-RE) auf weitere Branchen ausgedehnt wurde und keine neuen Kooperationspartner eingebunden wurden. Entwicklungspartnerschaften, die nicht den definierten Qualitätsmerkmalen (Lizenzierungsprozess) und Standard-Schnittstellen entsprechen, werden nicht verlängert.

Das Software-Entwicklungsrisiko für das alte (ZKF) und neue (BK@1) Kontoführungssystem wird durch die geplante Anbindung der GES (ERP-System der Aareon) an BK@1 deutlich reduziert. Bei erfolgreichem Projektverlauf wird ein vorzeitiger Ausstieg aus der ZKF möglich, die Dauer des Parallelbetriebes BK@1 und ZKF wird verringert.

Kein wesentliches Risiko stellt die Weiterentwicklung der Software-Lösung BK@1 mit dem derzeitigen in **Produktion** befindlichen Release 3, dem Nachfolger der Basis-Software ZKF für die bekannten BK 01-Lösungen dar. Die aus dem Betrieb der Software-Lösung BK@1 resultierenden Risiken werden durch die installierten Betriebsprozesse auf Basis des erprobten ITIL-Standards (IT Infrastructure Library) ausreichend abgesichert. Im ersten Produktionsjahr hat sich kein Zwischenfall ereignet, der zu einem Produktionsausfall oder einem anderen, gravierenden Schaden führte.

Ein standardisiertes Verfahren zum Management von **Projektrisiken** mit einer monatlichen Risikoqualifizierung ermöglicht es dem Vorstand, Entwicklungsrisiken in Projekten frühzeitig zu identifizieren und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Ein standardisiertes Verfahren zum Management operationeller Risiken wird derzeit in einem Projekt erarbeitet, es basiert auf den OR-Instrumenten des Konzernstabs Controlling der Aareal Bank.

Das **unmittelbare Marktrisiko** zur Nutzung der BK01-Lösungen wurde dahingehend reduziert, dass neben den ursprünglichen Anbindungen an GES ERP, Wohndata ERP und Blue Eagle, weitere Schnittstellen zu Systemanbietern wie z. B. SAP oder anderen wohnungswirtschaftlichen Software-Herstellern implementiert wurden. Die Ausweitung der Marktpräsenz der BK01-Lösungen in weitere Branchen, im ersten Schritt in der Versorgungswirtschaft, ist mit einem Pilotkunden erfolgreich verlaufen und wird weiter vorangetrieben. Auf diese Weise können weitere und größere Marktpotenziale erschlossen und die Kundenbindung erhöht werden.

Das **mittelbare Marktrisiko** besteht für die Aareal First Financial in der engen Bindung an die Aareal Bank, die für den Vertrieb der Softwareprodukte und Leistungen der Gesellschaft verantwortlich ist und die Aareal First Financial nur mittelbar durch die erhaltenen Vergütung am Absatzerfolg der Aareal Bank partizipiert.

Der Schutz der eingetragenen Produkte gegenüber Wettbewerbern dient der Reduzierung von Marktrisiken. Sofern erforderlich wird der Schutz auch mit juristischen Mitteln sichergestellt. Ein Urheberrechtsverfahren gegen einen Wettbewerber wurde bereits erfolgreich abgeschlossen.

#### 4 Ausblick für die weitere geschäftliche Entwicklung

Der Investitionsschwerpunkt verschiebt sich von BK@1 auf den weiteren Ausbau der verschiedenen BK01-Module. Vor allem die Zusammenarbeit mit SAP in den Bereichen Wohnungswirtschaft und Versorger wird weiter intensiviert. Zusätzlich muss das Signatur- und Verschlüsselungsmodul BK01Kom neu entwickelt werden.

Als wesentliche Kostentreiber für das Jahr 2006 sind die Abschreibungen für BK@1 in Höhe von € 2,0 Mio. und der Wartungsaufwand in Höhe von rd. € 7,4 Mio., worin die Rechenzentrumsleistung des Providers Aareon mit € 1,1 Mio. enthalten ist, zu nennen. Der hohe Wartungsanteil wird hervorgerufen durch die parallele Betreuung der beiden Kontoführungssysteme ZKF und BK@1. Dieser wird sich nach Anbindung der GES an BK@1 und der somit möglichen Abschaltung der ZKF ab dem Jahr 2008 reduzieren.

Im ersten Halbjahr 2006 soll der Vertrag mit der Aareal Bank zum Vergütungsmodell für BK@1 abgeschlossen werden, so dass eine deutliche, nachhaltige Steigerung der Umsatzerlöse erwartet werden kann. Die Erträge aus dem Costplus-Vergütungssystem für die Zahlungsverkehrssysteme ZKF (€ 4,1 Mio.) und PTS (€ 0,7 Mio.) werden weiterhin erwirtschaftet.

Das Zugangs- und Abrechnungssystem PACO ist künftig nicht mehr dem strategiekonformen Geschäft der Aareal Bank AG zuzurechnen. Für dieses Geschäftsfeld werden im Rahmen der Erarbeitung einer Exitstrategie Verwendungs- und Verwertungsmöglichkeiten eruiert.

Die Liquidität wird in Zukunft durch die zu erwartenden Erlöse aus BK@1 und eventuelle Abschlagszahlungen auf den Ergebnisabführungsvertrag mit der Aareal Bank AG gesichert sein.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2006 erwartet, dass das Ergebnis der Geschäftstätigkeit unter Annahme eines Mindesterlöses für BK@1 in Höhe der Abschreibungen einen Fehlbetrag in Höhe von 13,0 Mio. € erreichen wird. Die Aufwendungen aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Aareal Bank erhöhen sich um T€ 88 auf T€ 825, was im Wesentlichen durch gestiegene IT-Kosten hervorgerufen wird. Durch die zu erwartende positive Entwicklung der Kundenzugänge durch 3rd-ERP-Systeme werden die Provisionsvergütungen an die ERP-Partner auf T€ 332 steigen.

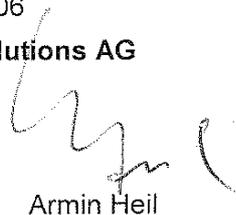
Aufgrund der Einführung von BK@1 und dem daraus resultierenden Wartungs- und Abschreibungsaufwand und den weiteren Produktentwicklungen für 3rd-ERP-Partner ist die Gesellschaft auf die weitere Unterstützung durch die Aareal Bank AG angewiesen, so lange der Vertrag mit der Aareal Bank AG für eine angemessene Vergütung der Leistungsanteile der First Financial nicht abgeschlossen ist. Neue Verhandlungen sollen im 1. Halbjahr 2006 geführt werden.

Mainz-Kastel, den 3.03.2006

**Aareal First Financial Solutions AG**

Der Vorstand

  
Georg Diehl

  
Armin Heil

Lagebericht der Aareal First Financial Solutions AG

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005**

**Aareal First Financial Solutions AG**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2005**

	Aktivseite		Passivseite	
	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro	31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>EURQ</b>		<b>A. Eigenkapital</b>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Grundkapital	1.000.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.997.591,60	760.519,00	II. Kapitalrücklage	2.225.287,25
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	15.884.294,40	III. Verlustvortrag	204,52
II. Sachanlagen			IV. Jahresüberschuss	0,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.658,00	22.378,00		3.225.082,73
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	735.678,00	996.136,00	<b>B. Rückstellungen</b>	
	19.738.927,60	17.663.327,40	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	939.686,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			2. sonstige Rückstellungen	1.696.340,22
I. Vorräte				2.636.026,22
untertunige Erzeugnisse, untertunige Leistungen	469.005,38	516.888,44	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 830.598,98 (Vorjahr: Euro 207.309,96)	830.598,98
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.373,81	3.803,68	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 18.044.251,18 (Vorjahr: Euro 17.411.637,29)	18.044.251,18
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.306.567,47	5.169.555,27	3. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern Euro 79.353,81 (Vorjahr: Euro 88.595,53) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 81.090,63 (Vorjahr: Euro 746.431,61)	81.090,63
3. sonstige Vermögensgegenstände	342.307,60	438.109,04		18.955.940,79
III. Wertpapiere				18.511.463,96
sonstige Wertpapiere	841.035,47	0,00		
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.333,15	0,00		
	4.964.622,88	6.128.366,43		
	113.499,26	125.934,57		
		125.934,57		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
	24.817.049,74	23.917.628,40		
				24.817.049,74
				23.917.628,40

**Aareal First Financial Solutions AG**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom 1.1.2005 bis 31.12.2005

	<u>2005</u> <u>Euro</u>	<u>2004</u> <u>Euro</u>
1. Umsatzerlöse	7.646.560,13	4.862.390,44
2. sonstige betriebliche Erträge	1.052.386,60	58.450,58
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	75.495,57	16.477,61
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.575.277,13	4.867.514,30
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung Euro 176.848,96 (Vorjahr: Euro 751.460,26)	898.477,07	1.459.138,63
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	2.451.109,35	856.221,30
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	8.486.378,96	6.477.937,28
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen Euro 534,38 (Vorjahr: Euro 767,56)	534,38	767,56
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen Euro 943.625,97 (Vorjahr: Euro 51.039,21)	943.625,97	51.039,21
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.730.882,94	-8.806.719,75
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Vorjahr: Erstattung)	0,00	226,90
11. sonstige Steuern	0,00	138,50
12. Erträge aus Verlustübernahme	9.730.882,94	8.806.631,35
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00

**ANLAGENSPIEGEL**  
**Aareal First Financial Solutions AG**  
 Wiesbaden

	31. Dezember 2005		zum		31. Dezember 2005		Buchwert	
	EUR		EUR		EUR		31.12.2005	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	01.01.2005	31.12.2005	01.01.2005	31.12.2005	01.01.2005	31.12.2005	01.01.2005	31.12.2005
<b>A. Anlagevermögen</b>								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.249.326,03	65.947,52	0,00	20.086.234,09	21.411.507,64	1.935.109,01	0,00	18.987.591,60
2. Geleistete Anzahlungen	15.864.294,40	4.289.479,88	0,00	-20.173.774,28	0,00	0,00	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen EDV & Elektronik	17.133.620,43	4.355.427,40	0,00	-77.540,19	21.411.507,64	1.935.109,01	0,00	18.987.591,60
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	63.588,27	0,00	0,00	0,00	63.588,27	6.720,00	0,00	15.669,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.451.684,40	255.313,68	172.922,83	0,00	2.334.075,25	1.455.549,40	166.431,49	735.678,00
Summe Sachanlagen	2.515.272,67	255.313,68	172.922,83	0,00	2.597.663,52	1.496.758,67	166.431,49	751.336,00
Summe Anlagevermögen	19.648.893,10	4.610.741,08	172.922,63	-77.540,19	24.009.171,16	1.985.565,70	166.431,49	19.738.927,60

## Aareal First Financial Solutions AG

Rückstellungsspiegel

	Beträge in €			
	Stand 01.01.2005	Verbrauch	Auflösung	Zuführung
<u>I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</u>				
Pensionsrückstellungen	755.590,00	0,00	0,00	102.661,00
Altersvorsorgerückstellung aus Entgeltumwandlung	112.203,71	84.908,71	0,00	7.634,00
Altersteilzeitrückstellung	0,00	0,00	0,00	46.506,00
	<u>867.793,71</u>	<u>84.908,71</u>	<u>0,00</u>	<u>156.801,00</u>
				<u>858.251,00</u>
				<u>34.929,00</u>
				<u>46.506,00</u>
				<u>939.686,00</u>
<u>II. Sonstige Rückstellungen</u>				
Innenrevision	30.000,00	18.750,00	11.250,00	0,00
Schadenersatzforderungen	30.000,00	7.568,64	22.431,36	0,00
Gratifikationen	800.000,00	800.000,00	0,00	952.796,00
ungewisse Verbindlichkeiten aus unbezahlten Rechnungen	328.323,00	180.932,37	147.390,63	482.534,50
Berufsgenossenschaft	26.000,00	19.996,27	6.003,73	22.000,00
Urlaubsverpflichtungen	86.075,00	86.075,00	0,00	67.551,72
Jahresabschlussprüfung	12.870,00	12.870,00	0,00	13.200,00
Sondervergütungen	0,00	0,00	0,00	158.258,00
	<u>1.313.268,00</u>	<u>1.126.192,28</u>	<u>187.075,72</u>	<u>1.696.340,22</u>
				<u>1.696.340,22</u>
	<u>2.181.061,71</u>	<u>1.211.100,99</u>	<u>187.075,72</u>	<u>1.853.141,22</u>
				<u>2.636.026,22</u>

**Aareal First Financial Solutions AG,  
Wiesbaden**

**Anhang 2005**

**Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss der Aareal First Financial Solutions AG, Wiesbaden, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für mittelgroße Kapitalgesellschaften sowie unter Berücksichtigung der Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt worden.

Die Darstellung der Bilanz erfolgt in Kontenform, die der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren.

**Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Das Sachanlagevermögen wurde zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige (lineare) bzw. außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Das Umlaufvermögen wurde unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Das Bankguthaben wurde mit dem Nennwert bilanziert. Die unter den Wertpapieren ausgewiesenen Investmentanteile wurden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag, sonstige Rückstellungen in Höhe des Betrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, angesetzt.

Auf die Lagerbestände im Umlaufvermögen wurde eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 3 HGB i. H. von € 45.812,24 vorgenommen, da davon ausgegangen wird, dass die abgeschriebenen Lagerbestandteile nicht mehr verkauft werden können.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Erträge und Aufwendungen werden periodengerecht erfaßt. Für Ausgaben bzw. für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag werden gegebenenfalls aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

## **Angaben zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der in der Bilanz erfaßten Anlagegegenstände im Geschäftsjahr 2005 ist in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

### **Forderungen**

Die Forderungen aus Lieferung und Leistung bestehen allesamt gegenüber Dritten und haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden lfd. Bankkonten i. H. von insgesamt TEUR 75 sowie die Forderung aus der Verlustübernahme gem. Ergebnisabführungsvertrag gegen die Aareal Bank AG i. H. von TEUR 3.231 ausgewiesen.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Voraus bezahlte Gebühren für Rechnungen aus Lieferung und Leistung von Dritten.

### **Grundkapital**

Das Grundkapital von TEUR 1.000 ist eingeteilt in 1.000.000 nennwertlose Stückaktien. Alle Aktien wurden zum 31. Dezember 2005 von der Aareal Bank AG gehalten.

## **Rückstellungen**

Der Rückstellungsspiegel ist als Anlage 2 beigefügt.

Die **Pensionsrückstellungen** sind mit dem Teilwert gemäß § 6a EStG i.V.m. Abschnitt 41 EStR angesetzt. Der Teilwertberechnung zum Bilanzstichtag wurden die "Richttafeln 1998" bzw. die Richttafeln 2005 G der Heubeck- Richttafeln- GmbH, Köln, und ein Rechnungszinssatz von 6% zu Grunde gelegt.

Die **Rückstellung wegen Altersvorsorge aus Entgeltumwandlung** von Mitarbeitern erfolgte unter Berücksichtigung der entsprechenden Betriebsvereinbarung. Die Berechnung erfolgte nach dem steuerlichen Teilwertverfahren nach § 6a EStG unter Verwendung der Richttafeln der Heubeck- Richttafeln- GmbH, Köln und eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 6%.

Die Berechnung der **Rückstellungen für Altersteilzeitleistungen** erfolgte nach dem steuerlichen Teilwertverfahren nach § 6a EStG unter Verwendung der Richttafeln der Heubeck- Richttafeln- GmbH, Köln, unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 5,5%.

## **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 18.044) entfallen in Gänze auf das lfd. Bankkonto der Gesellschaft bei der Aareal Bank.

## **Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse beinhalten insbesondere die Erlöse aus Lieferung und Leistung i. H. von insgesamt TEUR 7.642 (davon TEUR 7.577 gegenüber verbundenen Unternehmen und TEUR 65 gegenüber Kunden PACO) und Umsätze aus der Vermietung von Mitarbeiterparkplätzen i. H. von TEUR 4.

## Sonstige Angaben

Die Gesellschaft ist ein verbundenes **Unternehmen** der Aareal Bank. Die Aareal First Financial Solutions AG, Wiesbaden wird als verbundenes Unternehmen in den Konzernabschluss der Aareal Bank (HRB 13184) einbezogen. Der Konzernabschluss ist beim Registergericht Wiesbaden erhältlich.

Zwischen der Aareal Bank AG, Wiesbaden, und der Aareal First Financial Solutions AG, Wiesbaden, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Mit der Alleinaktionärin Aareal Bank AG, Wiesbaden, besteht eine gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft.

Die Vergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2005 beläuft sich auf insgesamt TEUR 577. Diese setzt sich aus festen und variablen (TEUR 313) Gehaltsbestandteilen zusammen. Darüber hinaus wurde als weiterer Vergütungsbestandteil eine Langfristkomponente in Höhe von TEUR 60 bilanziert. Die Zahlung der Langfristkomponente erfolgt durch Ausgabe von virtuellen Aareal Bank Aktien zu definierten Zeitpunkten und den zu diesen Zeitpunkten notierten Kursen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2005 keine Bezüge im Sinne des § 285 Nr. 9 HGB erhalten.

Die Mitarbeiteranzahl zum 31. Dezember 2005 beträgt unverändert 73 Mitarbeiter (Vorjahr 73).

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 159 aus einem Leasingvertrag (Stichtag 31.12.2005).

## Organe der Gesellschaft

### Vorstand

Herr Armin Heil, Dipl-Kaufmann, 63225 Langen

Herr Georg Diehl, Dipl-Betriebswirt, 65187 Wiesbaden

### Aufsichtsrat

Herr Christof M. Schörnig

Vorstand der Aareal Bank AG, Vorsitzender

Herr Hermann J. Merkens

Vorstand der Aareal Bank AG

Herr Thomas Ortmanns

Vorstand der Aareal Bank AG (ab 1.11.05)

Herr Dr. Manfred Alfien

Vorstandsvorsitzender Aareon AG (bis 31.10.05)

Herr Dr. Christian Fahrner

Direktor Aareal Bank AG (bis 31.10.05)

Herr Dr. Peter Schaffner

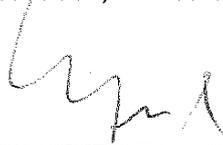
Direktor Aareal Bank AG (bis 31.10.05)

Herr Dr. Stefan Lange

Direktor Aareal Bank AG (bis 31.10.05)

Wiesbaden, den 03.03.2006

Aareal First Financial Solutions AG



Heil



Diehl

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Aareal First Financial Solutions AG, Wiesbaden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

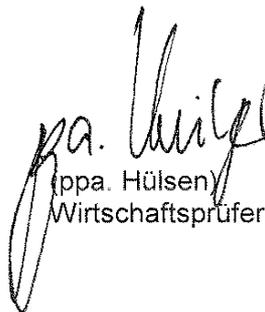
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 17. März 2006

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
(Rabeling)  
Wirtschaftsprüfer

  
ppa. Hülsen  
Wirtschaftsprüfer

